

17. VIII. 1915

Der heutige Kartoffel-, Gemüse- und Obstmarkt.

Wien, 17. August.

Auf dem heutigen Großmarkte auf dem Naschmarkt stellten sich die Einkaufspreise neuerlich billiger als vorige Woche. So haben die Erdäpfelpreise um 1 K. nachgelassen, Erdäpfelknipfer sogar um 2 K., grüne und gelbe Fiolen waren um 2 K. billiger.

Es kosteten runde Erdäpfel, gelb, niederösterreichische und ungarische Ware, 25 bis 26 S., weiß 23 bis 24 S., rot 22 bis 23 S., Knipfer 32 bis 33 S.; Zwiebel aller Arten 58 bis 62 S.; Knoblauch, slowakischer, 1 K. 4 S. bis 1 K. 16 S., Mafoer 1 K. 44 S. bis 1 K. 48 S. Grüne Bohnen stellten sich auf 28 bis 34 S., gelbe Bohnen auf 34 bis 38 S. Gärtnerware war auch heute um 2 S. teurer. Hauptesalat kostete per Stück klein 8. bis 9 S., mittel

9 bis 10 S., groß 12 S., grüner Kohl klein 4 bis 7 S., mittel 8 bis 11 S., groß 12 bis 14 S. Slowakische Karotten erzielten 24 S. Spinat war per Kilogramm um 44 bis 52 S. zu haben. Weißkraut um 22 bis 24 S. Grüne Erbsen in Schotten 90 S. bis 1 K. 4 S.

Die Zufuhren in Gurken waren sehr groß. Es wurde aber nur Hochprimaware notiert. Ungarische wurde um 20 bis 27 S., niederösterreichische um 26 bis 28 S. verkauft. Znamer Einlegegurken wurden klein um 50, groß um 40 S. abgegeben. Es waren auch Luxusgurken auf dem Markte, die jedoch nicht notiert wurden. Die Preise für ungarische Paradeiser waren 34 bis 42 S., für Gärtnerware 40 bis 50 S. Kohlrabi kosteten 30 Stück 1 K. 10 S. bis 2 K. 60 S. Kohlsalat 1 K. 40 S. bis 1 K. 50 S., Karfiol 2 K. 60 S. bis 8 K.

In den Preisen für Eier war eine gewisse Erleichterung zu bemerken. Bei den Produzenten bekam man 16 Stück für 2 K., bei den Zwischenhändlern 14 bis 15 Stück, im kleinen wurde das Stück um 16 S. verkauft. Herrenpije wurden um 2 K. 68 S. bis 3 K. 10 S., Rötlinge um 56 bis 72 S. abgegeben.

Groß waren die Zufuhren auf dem Obstmarkte, insbesondere Birnen niederösterreichischer Provenienz. Birnen (niederösterreichische Bauernware) aller Arten und Qualitäten waren in den Preislagen von 16 S. bis 50 S. per Kilogramm, Äpfel gleicher Provenienz um 24 S. bis 50 S., Pflaumen gleicher Provenienz um 20 S. bis 50 S. erhältlich. Für Tiroler Ware und kultivierte Ware wurden keine Höchstpreise festgesetzt. Zum erstenmal waren Weintrauben notiert. Ungarische Ware 1 K. 12 S. bis 1 K. 20 S., Prima extrem 1 K. 24 S. bis 1 K. 44 S. Verjuchswaise war eine kleine Partie niederösterreichischer Ware aus der Wismberger Gegend auf dem Markte, die aber wegen der geringfügigkeit der Menge nicht notiert wurde.